

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **13 (1918)**

Heft 11-12: **Ladinische Nummer**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aux membres et aux amis du Heimatschutz!

La certitude que beaucoup de nos concitoyens de la Suisse alémanique, de la Suisse romande et de la Suisse italienne s'intéressent à la conservation de notre belle et vénérable langue et seraient disposés à soutenir nos efforts, nous a engagés à créer une nouvelle section: *Amis dell'Uniun dels Grischs*. La cotisation demandée est de 10 frs. pour trois ans (pas de cotisation annuelle, par conséquent). Chaque membre reçoit régulièrement la publication officielle de l'Uniun dels Grischs (Chalender Ladin — prix de librairie fr. 1.50). Prière de se servir de la carte ci-jointe pour annoncer son adhésion.

Pour le Comité de l'Uniun dels Grischs:

Le président: *O. Gaudenz, past.*

MITTEILUNGEN

Für Bildhauer, Kunstschlosser und Gärtner. Der aarg. kathol. Erziehungsverein veranstaltet nächstes Frühjahr (Mitte April 1919) in Baden (Lindensaal) eine Ausstellung über „Friedhofkunst“. Ein Referat wird über die Ästhetik und die Aufgaben derselben orientieren. Bildhauer, Kunstschlosser und Gärtner, welche gediegene Arbeiten liefern und gute Vorschläge machen können, werden hiermit eingeladen, die Ausstellung mit Proben ihrer Kunst zu beschicken: fertige Denkmale, Entwürfe, Skizzen, Muster, Pläne, Reproduktionen. Wir legen ein grosses Gewicht auch auf Berücksichtigung ländlicher Verhältnisse und Möglichkeiten bei bescheidenen und bescheidensten Mitteln, *ebenso auf die Bestrebungen des Heimatschutzes*. Anmeldungen mit vorläufigen Angaben über Art der auszustellenden Objekte, Platzbedürfnis etc. sind möglichst *sofort*, jedenfalls vor Mitte Januar 1919, an den unterzeichneten Präsidenten zu richten. Nach erfolgter Anmeldung wird ein Zirkular die Herren Aussteller des nähern orientieren. (Nachdruck erwünscht.) Dr. Karl Fuchs, Rheinfelden.

Les « 4 Arts », association d'architecture, peinture, sculpture et décoration qui a pour but de grouper les jeunes artistes de ces corporations afin de travailler au développement et à l'encouragement de l'art, de l'industrie et des métiers indigènes ainsi qu'à la conservation du goût populaire suisse.

Cette association fondée en 1914 organise

toutes les années une ou deux expositions. Cette année elle organise une exposition de broderies faites comme passe-temps par des demoiselles ainsi que plusieurs ouvrages de la Gruyère. L'exposition a lieu à Vevey.

Pour tous les renseignements au sujet des « 4 Arts » prière de s'adresser au président M. Alfred Cotting, architecte, 2 marchés 23, à Vevey.

Les personnes qui voudraient faire partie de l'association comme membres passifs ou auxiliaires collaborant par ce titre financièrement au but de l'association payent une cotisation annuelle de 1 à 2 fr. donnant droit d'entrée gratuite aux expositions organisés par les « 4 Arts ».

S. H. S. Verkaufsgenossenschaft. Auf die *Weihnachtszeit* hin empfehlen wir allen Freunden heimischen Kunstfleisses die mannigfache Auswahl von Geschenken, die sich in den Verkaufsstellen unseres S. H. S. finden (vergl. Heft 10 unserer Zeitschrift).

Appenzell A.-Rh. Die rührige Sektion Appenzell A.-Rh., auf deren Veranlassung und Anregung hin unlängst die wertvolle Schrift über Ladeneinbauten erschien (Besprechung im Heimatschutz 1918, Heft 9) gibt ein weiteres Flugblatt heraus, Nr. 4, betitelt: „Eine neue Gefahr für das Appenzeller Haus“. An Hand seiner eindrucklichen Federzeichnungen — Beispiel und Gegenbeispiel — verteidigt da Architekt S. Schlatter die Beibehaltung des charakteristischen Wetterschutzes, des „Abwurfs“ am Rückseitenfenster des Appenzeller Hauses.

Aus der Tätigkeit der Appenzeller Sektion nennen wir ferner den interessanten Versuch, gute Häuser, Bäume usw. im ganzen

Land herum zu photographieren und mit den Bildern dann die Besitzer zu beschenken. Auf der Rückseite des einfachen Kartons, auf der die Bildchen geklebt werden, findet sich ein knapper, belehrender Text, z. B. mit dem Titel „*Haltet den Baum in Ehren*“ oder „*Von der Schönheit des Appenzeller Hauses*“. Diese Zeilen kommen dann mit dem Bilde in manche Hand, werden aufbewahrt und haben wohl tiefere, länger dauernde Wirkung als gesprochenes Wort oder Zeitungsartikel.

Das Silsersee-Wasserwerk, über dessen Projekt wir in Heft 5/6 berichteten, wird gegenwärtig nach der technischen Seite hin überprüft. Wir hoffen, dass die Wünsche des Heimatschutzes nicht ungehört bleiben! Hindern wollen wir *notwendiges Neues* nicht, wohl aber helfen, dass das Neue in seiner Art *gut* und *angemessen* werde. In diesem Sinne ist ein Heft des Heimatschutzes über elektrische Leitungen und ihre Anlage in Vorbereitung.

Basler Münster-Photographien. Die photographische Münster-Publikation von Bernhard Wolf, unter den Auspizien unserer Basler Sektion erschienen, ist in einer Auswahl von mehreren hundert Bildern im *Kunstgewerbe-Museum zu Zürich* ausgestellt (27. November bis 5. Januar). Eine treffliche *Wegleitung* (Nr. 25), geschrieben von Dr. K. Escher und ein künstlerisches Plakat werben für die Ausstellung, zu der unsere Zürcher Sektion besondere Einladungen verschickte. — Gleichzeitig ist einer der Gipsabgüsse vom Giebelfeld der Galluspforte zu sehen, die 1916 angefertigt wurden. (Die verdienstliche Anregung und Durchführung der Abgussarbeit ging vom *Verein für das Historische Museum* in Basel aus.)

Für private Kunstliebhaber und zu Geschenkwegen ist die erste und wichtigste Folge des Basler Münsterwerkes in 14 Serien — lose gebundenen *Heften* — aufgeteilt zum angemessenen Preise von Fr. 23. — *einzelnen* käuflich. Diese Hefte geben abgeschlossene Bilderreihen von Innen- und Aussen-Architektur, Stein- und Holzplastik und Fresken in je 12 bis 16 grossen Photographien. Wir möchten gerade in der Weihnachtszeit angelegentlich auf diese schöne Publikation hinweisen. (Verlag Helbing & Lichtenhahn in Basel, der auch den *Katalog* von Dr. K. Escher herausgibt.)

Wandschmuck. Im Verlag A. Francke zu Bern ist ein Steindruck von U. W. Zürcher erschienen: „*Abend am Thunersee*“. Ein stimmungsvolles Heimatbild in reichen, wohlabetönten Farben. Das schöne, gross bemessene Blatt wird mit 10 Franken sehr preiswürdig verkauft.

□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□
 □ **LITERATUR** □
 □□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□

Kalender. Ein gut geschriebener Kalender ist und bleibt eine Volksschrift von grösstem Einfluss, grösster Wirkungsmöglichkeit. Wir freuen uns darum jedesmal aufrichtig, wenn wir in einer solchen Prattig Artikel finden, welche den Heimatschutzbestrebungen gewidmet sind und gute schweizerische Erzählungen an Stelle der früher beliebten ausländischen Dutzendware bringen. Es sind uns dieser Tage zwei wirklich gehaltvolle Volkskalender auf 1919 eingesandt worden, die durch ihre volkskundliche, historisch-bauliche Belehrung, ihren literarischen Gehalt sich den Heimatschutzfreunden empfehlen. Es ist der „*Appenzeller Kalender*“ (Verlag O. Kübler, Trogen, 198. Jahrgang) und der „*Häädler Kalender*“ (Druck und Verlag von R. Weber, Heiden, 53. Jahrgang).

„*O mein Heimatland*“, Jahrgang 1919, schliesst sich seinen Vorgängern würdig an¹⁾. Für 3 Franken erwirbt man sich ein überaus reichhaltiges Bilderbuch moderner Schweizer Kunst, in welchem dieses Mal Kunstwiedergabe und Besprechung den wichtigsten Teil bildet. Vielseitigkeit auf einer ansehnlichen Höhe der Qualität, bietet jedem, der zu sehen versteht, Freude und Anregung, vielleicht auch Anlass zur Auseinandersetzung mit Form und Gehalt. Namhafte Autoren sind mit deutsch und französisch geschriebenen Beiträgen vertreten, auch Erörterungen über Volkswirtschaft fehlen nicht. Das stattliche Kalenderbuch Dr. Grunau ist für weite Kreise ein sehr willkommenes schweizerisches Festgeschenk!

*Schweizer Heimkalender*²⁾. Auch für 1919 haben sich Herausgeber und Verlag bemüht, ein volkstümlich gediegenes schweizerisches Jahrbuch von bleibendem Gehalt zu bieten. Die Bilder sind wohl gewählt und schön gedruckt; auf dem *Text* liegt das Hauptgewicht, und er bietet für manchen Abend und Sonntag Nachmittag belehrende und unterhaltende Lektüre in Fülle. Erzählungen, schriftdeutsch und in Mundart; Gedichte, eine wertvolle literarische Studie, Gottfried Keller gewidmet, zum kommenden Gedächtnisjahr; Historisches aus den Zeiten Zwinglis und des Sonderbundes u. a. m., kurz: der Heimkalender verdient, seiner gutschweizerischen, gediegenen Art wegen, nachhaltige Empfehlung und weiteste Verbreitung.

¹⁾ „O mein Heimatland“, künstlerischer und literarischer Kalender fürs Schweizervolk. Herausgeber: Dr. Gustav Grunau. Umfang 264 Seiten, 150 Illustrationen, 11 Kunstbeilagen, wovon 2 farbige.
²⁾ Schweizer Heimkalender. Volkstümliches Jahrbuch für 1919. Herausgeber: Oskar Frel, Alt-Sankt Johann. Verlag U. Bopp & Cie., Zürich. Preis Fr. 1.80.